

Unterwegs? Ja, sicher!

Gemeinsam gegen Diskriminierung im öffentlichen Raum

Mit der Kampagne «Unterwegs? Ja, sicher!» setzt sich der [Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern \(voja\)](#) mit 26 Mitgliedsgemeinden für die psychische und physische Unversehrtheit junger Menschen im öffentlichen Raum ein. Ziel ist es, Präventionsarbeit zu leisten, welche mithilfe von 12 Massnahmen zur Förderung eines respektvollen Umgangs miteinander und der Stärkung der Sicherheit (Zivilcourage, Selbstvertrauen und Selbstverteidigung, Schutz vor körperlicher und psychischer Gewalt) umgesetzt wird.

Die physische und psychische Integrität ist ein Grundrecht aller Menschen und die Wahrung ihrer Unversehrtheit massgebend für ein friedliches und respektvolles Miteinander. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen sich mit ihrem Grundvertrauen in das Leben im öffentlichen Raum bewegen und sicher aufwachsen können. Die Kampagne «Unterwegs? Ja, sicher!» setzt den Fokus auf Jugendliche ab 12 Jahren und junge Erwachsene, da für sie der kommunale öffentliche Raum von grosser Bedeutung ist: einerseits als Freizeitraum, in dem sie sich ausserhalb von institutionalisierten oder privaten Räumen treffen können und ihre freie Zeit selbstverantwortlich gestalten, andererseits als Ort mit informellen Bildungsmöglichkeiten. Erfahrungsberichte und Befragungsergebnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zeigen, dass der öffentliche Raum für sie nicht immer sicher ist. Sowohl in den Gemeinden als auch unterwegs (z.B. auf dem Heimweg, im Ausgang etc.) kommt es zu Grenzüberschreitungen. Dazu gehören u.a. verbale Angriffe und Diskriminierung aufgrund der Herkunft oder Hautfarbe.

Laut der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Bundes haben in den letzten zwei Jahren 1.2 Millionen Menschen in der Schweiz rassistische Diskriminierung erlebt, der Grossteil davon (36%) sind junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren (<https://www.rassismus-in-zahlen.admin.ch/de>). Im Vergleich zu 2010 ist diese Zahl deutlich angestiegen. Im Rahmen der Kampagne «Unterwegs? Ja, sicher!» wurden verschiedene Massnahmen entwickelt, welche zum Ziel haben, Vorurteile und Diskriminierung abzubauen sowie die Sicherheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im öffentlichen Raum zu fördern (z.B. Massnahme 9 «Vorurteile abbauen» oder Massnahme 3 «Zivilcourage- und Bystander-Schulung»).

Köniz nimmt an dem Projekt teil und setzt im 2024 mehrere Massnahmen um. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der juk -Jugendarbeit Köniz und dem Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja). Um Jugendliche und junge Erwachsene vor Diskriminierung zu schützen bzw. um ihre Sicherheit im öffentlichen Raum zu erhöhen, sind bereits erste Massnahmen geplant. In Vorbereitung befinden sich beispielsweise: Ein Workshop "Sicher fühlen auf dem Heimweg", ein Respekt- und Selbstbehauptungstraining, die Umgestaltung einer Unterführung sowie ein Online-Melde-Tool für Belästigungen und Vorfälle. Alle Angebote werden von der Jugendarbeit Köniz umgesetzt und begleitet. An neuen Ideen mangelt es nicht und weitere thematische Massnahmen sollen folgen.

Weitere Infos zur Kampagne und zum Massnahmenkatalog:

[Kampagnenseite Verband voja](#)

[juk – Jugendarbeit Köniz](#)